

# WIRTSCHAFTSTRENDS TANSANIA

JAHRESWECHSEL 2014/15

Wirtschaft



GERMANY  
TRADE & INVEST

<b>1 Gesamtwirtschaftlicher Ausblick</b>	<b>4</b>
Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts	4
Investitionen	6
Konsum	8
Außenhandel	8
<b>2 Branchen im Überblick</b>	<b>9</b>
Maschinen- und Anlagenbau	9
Kfz-Industrie	10
Chemie	10
Bauwirtschaft	10
Elektrotechnik/Elektronik	11
Informations- und Kommunikationstechnik	11
Umwelttechnik	11
Medizintechnik	11
Infrastruktur	12
Bergbau/Rohstoffe	12
Tourismus	12

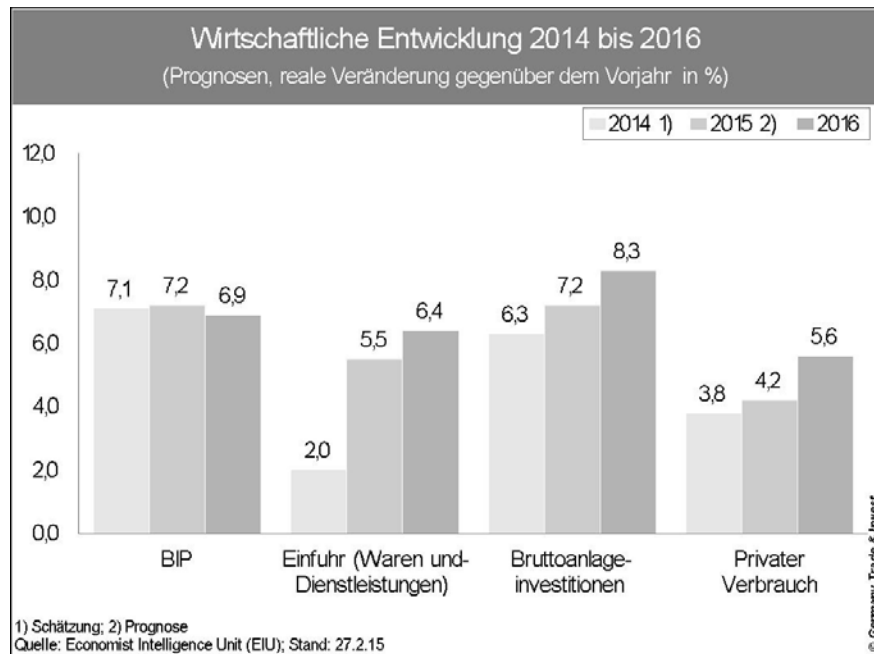
*Daressalam (gtai) - Gas heißt das Zauberwort für Tansanias Zukunftsträume. Im Boden lagert genug, um es eines Tages verflüssigen und exportieren zu können. Frühestens 2016/17 wollen Investoren entscheiden, ob sie das Risiko wagen. Die Gegenwart sieht trister aus: Reformen und vernünftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen lassen auf sich warten. 2015 gibt es eine neue Regierung und damit vielleicht neue Hoffnung.*

### 1 Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

#### Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts

Die tansanische Wirtschaft dürfte 2014 um reale 7,1% zugelegt haben und 2015 um 7,3% wachsen. Wachstumsmotoren sind Investitionen in die Gasindustrie und der private Verbrauch sowie 2015 die üblichen Geschenke angesichts der bevorstehenden Präsidentenwahlen im Oktober. Überdurchschnittliches Wachstum ist im Dienstleistungssektor zu erwarten, der von der Fernmeldeindustrie, dem Transportgewerbe und Finanzdienstleistungen beflügelt wird. Das verarbeitende Gewerbe ist auf Wachstumskurs, wenngleich von sehr niedriger Basis aus. Die Bauindustrie profitiert vom Gassektor und den damit verbundenen Infrastrukturinvestitionen. Spannend bleibt die Frage, ob eine erhoffte, gut 14 Mrd. US\$ teure Gasverflüssigungsanlage gebaut wird oder nicht. Der Bergbau wird unterdessen durch den niedrigen Goldpreis gebremst.

Das Wachstum in der Landwirtschaft, dem wichtigsten Arbeitgeber des Landes, stagniert bei Wachstumswerten von unter 5%. Tansania bleibt weiterhin von zeitigen und ergiebigen Regenfällen abhängig, statt in moderne Bewässerungstechniken zu investieren. Zeitgemäße Agrartechnik ist kaum im Einsatz. Es fehlt an ausreichender Düngung und ergiebigem Saatgut. Der Weg aus der Armut in eine nachhaltige Prosperität geht nur über eine leistungsfähige Agrarwirtschaft, sagen Entwicklungsexperten. Die Landwirtschaft müsste sehr viel kommerzieller arbeiten. Die Prioritäten der Regierung sind bislang andere.



Wie auch die anderen Länder der Region kann Tansania sein Wirtschaftspotenzial auch nicht ansatzweise ausschöpfen, weil eine ineffiziente Bürokratie, eine ausgeprägte Korruption und Kriminalität, ein Mangel an ausgebildeten Arbeitskräften sowie eine unzureichende Infrastruktur dem im Wege stehen. Der politische Wille und erfolgversprechende Maßnahmen, dies nachhaltig zu ändern, sind bislang kaum erkennbar.

Im letzten Global Competitiveness Report 2014-15 des World Economic Forum (WEF) rangiert Tansania auf dem 121. Rang (von 144). Kritisiert werden ineffiziente Institutionen, hohe Korruption und intransparente Politik. Die Infrastruktur bleibt hochgradig notleidend: Die Straßen sind in denkbar schlechtem Zustand, die Häfen sind ineffektiv, die Stromversorgung ist erratisch. Kaum in der Welt gibt es prozentual gesehen so wenige Studenten wie in Tansania. Die Bereitschaft zu zeitgemäßer Technik (technological readiness/Technologie-Reifegrad) ist sehr gering. Und mit einer Basisgesundheitsversorgung klappt es ebenfalls nicht.

Wirtschaftliche Eckdaten			
Indikator	2013	2014 1)	Vergleichsdaten Deutschland 2014
BIP (nominal, Mrd. US\$)	33,2	37,6	3.905
BIP pro Kopf (US\$; PPP 2))	1.723 1)	1.816	-
Bevölkerung (Mio.)	49,3 1)	50,8	80,8
Wechselkurs (1 US\$ = TSh) 3)	1.579	1.735	-

1) Schätzung; 2) Purchasing Power Parity (Kaufkraftparität); 3) Jahresende

Anmerkung: Tansania hat für seine BIP-Statistik ein neues Basisjahr (2007 statt zuvor 2001) gewählt, um der sich verändernden wirtschaftlichen Struktur Rechnung zu tragen; ersten Erklärungen des National Bureau of Statistics zufolge ist das nominale BIP so um 27,8% gestiegen; das zugrunde liegende Zahlenwerk lag zum Redaktionsschluss allerdings noch nicht vor und konnte bei oben genannten Angaben noch nicht berücksichtigt werden

Quellen: EIU (Stand: 27.2.15); Statistisches Bundesamt

## Investitionen

Die Bruttoanlageinvestitionen Tansanias dürften 2014 um etwa 6,3% gewachsen sein; für 2015 und 2016 prognostiziert die britische EIU 7,2 beziehungsweise 8,3%. Gefundene Erdgaslager sorgen für viel Fantasie. Die britische BG-Gruppe plant mit ihren Partnern den Bau einer 14 Mrd. \$ teuren Gasverflüssigungsanlage für den Export - für ein armes Land wie Tansania eine kaum vorstellbare Größenordnung. Die endgültige Entscheidung soll erst 2016/17 fallen. Einige Marktforschungsunternehmen sagen für 2020 eine internationale Überversorgung mit Erdgas voraus. Exportländer wie Katar und Australien kennen das Geschäft und positionieren sich besser, Mosambik ist als Newcomer möglicherweise schneller. Vielleicht wäre Tansania besser beraten, mehr Zeit und Energie für die Entwicklung seiner Nachfrageindustrien einzusetzen. So könnten mehr Gaskraftwerke und neue Düngemittelfabriken gebaut werden und vielleicht auch die Umwandlung von Gas in Flüssigtreibstoffe erwogen werden. Bemerkenswert ist die Entwicklung eines Düngemittelkomplexes durch ein Konsortium unter Führung von Ferrostaal, mehr als 1 Mrd. \$ sollen investiert werden. Bevor Tansania von vielen Petro-Dollars träumen kann, müssen erst einmal die durch das WEF kritisierten Hemmnisse (Stromausfälle, Infrastruktur, Korruption, Bürokratie) reduziert werden.

Ausgewählte Großprojekte in Tansania			
Projektbezeichnung	Investitionssumme (in Mrd. US\$)	Projektstand	Anmerkung
Entwicklung eines Gassektors	20,0 bis 30,0	Investitionsentscheidung 2016/17	Verzögerungen wahrscheinlich
Davon: Gasverflüssigung	14,0	Investitionsentscheidung 2016/17	Promoter: BG mit Statoil, ExxonMobil und Ophir Energy
Davon: 542-km-Gaspipeline Mtwara-Daressalam nebst Gaskraftwerken	1,2	Pipeline kurz vor Fertigstellung	China Petroleum and Technology Development Co.

### Ausgewählte Großprojekte in Tansania (Forts.)

Projektbezeichnung	Investitions- summe (in Mrd. US\$)	Projektstand	Anmerkung
Bagamoyo-Hafen mit Wirtschaftszone	11,0	Baustart 2015	Chinesische und omani- sche Finanzgeber
Power System Master Plan (2012 bis 2017)	11,4	Planung	Finanzierung ist eine Herausforderung
Daressalam-Ruanda- Burundi-Eisenbahn	5,2	Finanzierung	Gemeinschaftsprojekt der drei Staaten
Kohle- und Eisen- bergwerk mit 600 MW-Kraftwerk	3,0	Baustart 2015	Investor: Sichuan Hongda Co., VR China
Modernisierung von vier Häfen	1,6	Planung	Suche nach Geldgebern
Düngemittelfabrik	1,0	Planung	Tansanisch-dänisch- pakistanisch-deutsche Kooperation
Neues 3G-Telefonnetz	1,0	Planung	Investor: Viettel (Vietnam)

Quellen: Recherchen von Germany Trade & Invest; Pressemeldungen

Potenzielle Investoren und Unternehmen, die nach Tansania exportieren wollen, sollten bei ihrer Entscheidung über den Markteintritt das Stärken-Schwächen-Profil des Standorts und die damit verbundenen Chancen und Risiken (SWOT-Analyse) berücksichtigen:

SWOT-Analyse Tansania	
<p><b>S</b> trengths (Stärken)</p> <p>Stabiles Wirtschaftswachstum. Umfangreiche Bodenschätze. Hohes Tourismuspotenzial. Stabile Regierung. Rang 15 von 52 Ländern im "Ibrahim Index of African Governance, 2014".</p>	<p><b>W</b> eaknesses (Schwächen)</p> <p>Schwache Infrastruktur. Hohe Produktions- und Transportkosten, chronischer Facharbeitermangel. Korruption. Dirigistisch-demokratisches Regierungsregime. Geringes Pro-Kopf-Einkommen.</p>
<p><b>O</b> pportunities (Chancen)</p> <p>Ausbeutung von Bodenschätzen, insbesondere Erdgas. Infrastrukturausbau. Kommerzialisierung der Landwirtschaft.</p>	<p><b>T</b> hreats (Risiken)</p> <p>Hohe Abhängigkeit von Exportmärkten mit Nachfrageschwankungen. Trockenheit und Missernten. Soziale Spannungen und Unruhen. Mittleres Terrorismusrisiko (Maplecroft-Index) (Maplecroft-Index).</p>

© Germany Trade & Invest



## Konsum

Der private Verbrauch hat 2014 vermutlich um real 3,8% zugelegt; für 2015 werden etwa 4,2% erwartet. Die Zuwächse waren in der Vergangenheit stark schwankend: 2009 wuchs der private Konsum um 3,5%, 2011 um 11,9%. Für die nächsten fünf Jahre erwartet die britische EIU Zuwächse in einer Bandbreite von 5,7 bis 6,2%. Die realen Wachstumsraten im staatlichen Verbrauch sind ebenfalls stark schwankend, liegen aber meist über den privaten Raten. Für 2014 wird mit 9,5% gerechnet und für das Wahljahr 2015 mit 14,4%. Die Inflation hat sich nach einem Galopp von 20,0% Ende 2011 auf moderate 4,7% im Dezember 2014 verlangsamt, dürfte aber in den nächsten Jahren wieder anziehen, unter anderem weil die Importe wegen der schwächelnden Landeswährung teurer werden. Hinzu kommen die für 2015 zu erwartenden Wahlgewinne. Wegen der niedrigen Durchschnittseinkommen, die noch unter denen von regionalen Ländern wie den Seychellen, Djibouti, Kenia, den Komoren und Eritrea liegen, ist in der breiten Bevölkerung keine Kaufkraft für gehobene Konsumgüter oder langfristige Verbrauchsartikel vorhanden. Ausgenommen sind eine sehr kleine Ober- und eine kleine wenngleich wachsende Mittelschicht.

## Außenhandel

Der tansanische Außenhandel hat 2014 geschwächt. Die Importe von Waren und Dienstleistungen sind voraussichtlich um real 2,0% gestiegen. Erst 2016 wird wieder ein befriedigender Zuwachs von 6,4% erwartet. Die Exporte sind 2014 voraussichtlich nur um 3,2% gewachsen, 2016 sollen es aber wieder 7,9% werden. Traditionell importiert Tansania etwa doppelt so viel wie es exportiert. Die Geschichte ist überall die Gleiche: Ausgeführt werden kaum veredelte Rohstoffe und Agrarprodukte, während die einheimische Industrie wegen unzureichender Rahmenbedingungen mit ihren Produkten auf internationalen Märkten keine Chance hat - von marginalen Ausnahmen einmal abgesehen. Deutschland ist in Tansania nicht gut positioniert und lieferte 2013 nur für 143,8 Mio. Euro Waren in das ostafrikanische Land, 17,5% weniger als im Jahr zuvor. Importiert wurden aus Tansania Waren für 130,5 Mio. Euro, ein Rückgang um 6,2%. Der deutsche Lieferanteil an den tansanischen Gesamtimporten lag 2013 bei bescheidenen 1,4%. Dies dürfte sich mit einem Engagement von Ferrostaal ändern. Die bilateralen diplomatischen Verstimmungen, zu denen es 2013 gekommen war, weil Daressalam die designierte neue deutsche Botschafterin abgelehnt hatte, sind inzwischen, wie es heißt, komplett vom Tisch.

Außenhandel Tansania (in Mio. US\$; Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %)			
	2014 1)	2015 2)	Veränderung 2015/2014
Warenimporte (fob)	-10.746	-10.596	-1,3
Warenexporte (fob)	5.635	5.838	3,6
Handelsbilanzsaldo	-5.111	-5.758	6,9

1) Schätzung; 2) Prognose  
Quelle: EIU, Stand: 27.2.15

Einfuhr nach Warengruppen (in Mio. US\$; Veränderung im Vergleich zum Vorjahr in %)			
SITC (Rev. 4) Warengruppe	2012	2013	Veränderung 2013/2012
0 Nahrungsmittel/lebende Tiere	614,8	669,2	8,8
<b>5 Chemische Erzeugnisse</b>	<b>1.234,5</b>	<b>1.400,2</b>	<b>13,4</b>
.51 Organische Chemikalien	88,7	81,3	-8,3
.54 Arzneimittel	216,3	313,8	45,1
.57 Kunststoffe in Primärformen	332,4	364,6	9,7
<b>6 Vorerzeugnisse</b>	<b>1.508,9</b>	<b>1.859,1</b>	<b>23,2</b>
.67 Eisen/Stahl	481,7	795,9	65,2
<b>7 Maschinen und Fahrzeuge</b>	<b>3.312,6</b>	<b>2.797,6</b>	<b>-15,5</b>
.71 Kraftmaschinen	188,4	133,8	-29,0
.72 Arbeitsmaschinen	605,9	348,8	-42,4
.74 Maschinen für verschiedene Zwecke	368,0	286,2	-22,2
.77 Elektrische Maschinen	365,7	321,5	-12,1
.78 Kraftfahrzeuge	1.099,2	1.109,3	0,9
<b>8 Fertigerzeugnisse</b>	<b>476,9</b>	<b>485,5</b>	<b>1,8</b>
.87 Mess-, Prüf- und Kontrollinstrumente, -apparate und -geräte	119,1	111,7	-6,2

Quelle: Comtrade, Stand: 31.10.14

## 2 Branchen im Überblick

Tansania ist bislang, gemessen an den deutschen Ausfuhrzahlen, ein wenig interessanter Partner. Die begrenzten Geschäftsmöglichkeiten, die es gibt, nehmen bislang andere Länder wahr, wie Indien und die VR China, die den Markt sehr strategisch bearbeiten, oder die VAE, die für viele Tansanier schlichtweg die begehrteste Shopping-Destination der Welt ist, in der sie zudem, anders als in Westeuropa, visa-technisch betrachtet, willkommen sind. Die deutsche Wirtschaft wäre dennoch sicherlich gut beraten, Tansania mehr Beachtung zu schenken. Das hohe Bevölkerungswachstum, das landwirtschaftliche Potenzial und die gefundenen und noch vermuteten Bodenschätze sollten alleine Grund genug dafür sein. Tansania mag kein Markt sein, es gibt aber auch dort einzelne potenzielle und finanzstarke Kunden.

### Maschinen- und Anlagenbau

Tansania ist mangels einer nennenswerten industriellen Entwicklung bislang kein Markt für Maschinen und Anlagen. Wenn dennoch welche importiert werden, dann eher weniger anspruchsvolle Technik aus der VR China, Südafrika und Indien. Die antizipierte Importkurve aber geht künftig wohl steil nach oben: Wenn Tansania seine Erdgasträume erfüllen und zu einem Flüssiggasexporteur und/oder Düngemittelproduzenten werden will, dann geht das nur mit Milliarden-Dol-



lar-Investitionen in moderne Anlagen. Deutschland lieferte 2013 für 23,3 Mio. Euro sonstige Maschinen nach Tansania, für 5,9 Mio. Euro Bergwerks- und Baumaschinen sowie für 6,0 Mio. Euro Maschinen für das Ernährungsgewerbe und die Tabakverarbeitung.

### Kfz-Industrie

Tansania ist vollständig auf Importe von Kfz mit Rechtslenkung angewiesen. Gefragt sind vornehmlich robuste und geländegängige japanische Gebrauchtwagen. Im Jahr 2013 wurden für 1,11 Mrd. \$ Straßenfahrzeuge importiert (gegenüber 2012: +1%); davon kamen 29% aus Japan, 21% aus der VR China, 13% aus dem Vereinigten Königreich, 8% aus Südafrika sowie 6% aus Indien. Aus Deutschland kamen dem Wert nach lediglich 1% der importierten Kfz. Nach Angaben des Statistisches Bundesamtes lieferte Deutschland 2013 für 6,6 Mio. Euro Fahrgestelle, Motoren und andere Teile für Kfz nach Tansania, ferner für 0,3 Mio. Euro Pkw und für 5,8 Mio. Euro Lkw und Spezialfahrzeuge. Deutsche Marken mit Rechtslenkung werden allerdings oft aus Südafrika geliefert.

### Chemie

Chemische Erzeugnisse sind ein wichtiger Bestandteil der tansanischen Einfuhrpalette; das Land ist nahezu vollständig auf Importe angewiesen. Die Einfuhren erreichten 2013 rund 1,40 Mrd. \$ (gegenüber dem Vorjahr: +13%). Importiert wurden vornehmlich Kunststoffe in Primärform (364 Mio. \$), medizinische und pharmazeutische Produkte (314 Mio. \$) sowie Düngemittel (176 Mio. \$). Tansanias wichtigste Chemielieferanten waren 2013 Indien (208 Mio. \$), die VR China (151 Mio. \$), Saudi-Arabien (129 Mio.), die VAE (101 Mio. \$), Kenia (81 Mio. \$) und Südafrika (80 Mio. \$). Nach Angaben des Statistisches Bundesamtes lieferte Deutschland 2013 u.a. für 8,3 Mio. Euro sonstige chemische Vorerzeugnisse nach Tansania, für 3,6 Mio. Euro sonstige chemische Enderzeugnisse und für 0,9 Mio. Euro pharmazeutische Produkte.

### Bauwirtschaft

Die Bauwirtschaft gehört in Tansania seit Jahren zu den Wachstumsträgern, die vor allem von ausländisch-finanzierten Großprojekten in Infrastruktursektoren profitieren. Hinzu kommen privat finanzierte Bauvorhaben im Zuge des anhaltenden Wirtschaftsaufschwungs. Die Qualität der Bauleistung ist aus deutscher Sicht oft gering. Bevorzugter Partner ist die VR China. So bauen z.B. die China Railway Jianchang Engineering Company und die China Poly Group Corp. für 700 Mio. \$ neue Wohn- und Geschäftseinheiten für die staatliche tansanische National Housing Corp. Die China Merchants Holdings will für 11 Mrd. \$ einen neuen Hafen nebst Wirtschaftszone errichten. Die Chinesen bauen ferner Pipelines, Bergwerke und sind auch an der Sanierung und dem Neubau von Eisenbahnen interessiert.

---

## Elektrotechnik/Elektronik

Wichtige Nachfrager nach Elektrotechnik sind grundsätzlich die Strom- und Gassektoren sowie die Bauwirtschaft. Die Gasprojekte stehen allerdings erst am Anfang und werden ihre Nachfrage nach Elektrotechnik und Elektronik erst in ein paar Jahren entfalten. Die Nachfrage des Bausektors ist in hohem Maße preis-, nicht aber qualitätsbewusst. Deutschland lieferte 2013 lediglich für 4,5 Mio. Euro Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung sowie elektronische Bauelemente und sonstige elektrotechnische Erzeugnisse für 0,5 Mio. bzw. 0,9 Mio. Euro.

## Informations- und Kommunikationstechnik

Die Telekommunikationsbranche ist liberalisiert und eine der wachstumsstärksten Sektoren unter den tansanischen Dienstleistungsbranchen. Motor ist - wie in den andern Ländern der Region auch - die Mobiltelefonindustrie. Ende Juni 2014 wurden 28,9 Mio. Telefonanschlüsse gezählt, davon entfielen lediglich 150.000 auf Festleitungen. Es gab zuletzt zwölf lizenzierte Mobiltelefonbetreiber sowie über 100 Internetanbieter und Data Operators (vollständige Liste: [www.tcra.go.tz](http://www.tcra.go.tz)). Bei den Mobiltelefonbetreibern hielt Vodacom per 30.6.14 einen Marktanteil von 37%, AirTel 33% und Tigo 24%. Der Empfang in den großen Ballungszentren ist ausreichend, auf dem Land nur sehr bruchstückhaft. Deutschland lieferte 2013 für 2,7 Mio. Euro nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen nach Tansania.

## Umwelttechnik

Wie in den meisten afrikanischen Ländern gibt es auch in Tansania einen erheblichen Nachholbedarf bei Umwelttechnik, namentlich bei der Bereitstellung von sauberem Trinkwasser, bei der Abwasseraufbereitung, der fachgerechten Müllentsorgung und beim Thema Recycling. Entsprechende Projekte werden bislang vornehmlich mit Hilfe der internationalen Gebergemeinschaft durchgeführt. Die Frage bleibt, ob Tansania eines Tages seine erwarteten Petro-Dollars auch in nennenswertem Umfang für vorgenannte Aufgabenbereiche ausgeben wird.

## Medizintechnik

Die Gesundheitsversorgung in Tansania bleibt rudimentär und fällt selbst im Vergleich zum Nachbarn Kenia weit ab. Wer Geld hat, fliegt für eine bessere medizinische Behandlung nach Nairobi oder noch weiter. Der Aufbau einer sich selbst tragenden und landesweiten Gesundheitsversorgung bleibt angesichts der geringen Durchschnittsverdienste eine Illusion. Tansania bleibt deshalb unverändert auf großzügige Hilfe internationaler Organisationen und westlicher Kirchen angewiesen. Deutschland lieferte 2013 für lediglich 4,7 Mio. Euro medizinische Geräte und orthopädische Vorrichtungen nach Tansania.

### Infrastruktur

Die tansanische Regierung hat den Ausbau der Infrastruktur an die Spitze ihrer Prioritätenliste gestellt. Bislang sind die unzureichende Stromversorgung und miserable Infrastruktur eine der Hauptthemmenisse für ein nachhaltiges, aus der Armut führendes Wirtschaftswachstum. War es bislang die internationale Gebergemeinschaft, die für eine Finanzierung der Infrastrukturprojekte sorgte, so ist der neue Wunschpartner nunmehr die VR China, die für die tansanische Elite attraktive Komplettpakete anbietet: Finanzierung, Bau und Betrieb aus einer Hand. Überspitzt formuliert: Tansania braucht nur zu unterschreiben und die Chinesen machen lassen. Politisches Wohlergehen, Achtung der Menschenrechte, hehre Entwicklungsziele und Compliance ist in der neuen Freundschaft kein Thema.

### Bergbau/Rohstoffe

Tansania hofft auf bevorstehenden Reichtum dank seiner umfangreichen Bodenschätze. Ganz so einfach ist aber wohl nicht: Das wichtigste Bergbau-Exportprodukt ist bislang Gold, dessen internationaler Preis jedoch im Keller ist. Andere Bodenschätze wie Uran, Eisen und Kohle werden erst erschlossen. Die Kosten aber sind hoch, weil die Rahmenbedingungen schlecht sind. Wer investieren will, kalkuliert mit üppigen Margen, wie viel unter dem Strich für das tansanische Gemeinwohl übrigbleibt, muss abgewartet werden. Die gefundenen Gasvorräte beflügeln derweil die Fantasie. Mehr als 50 Trillionen Kubikfuß sollen im Boden liegen. Ob sie einmal erfolgreich und zum Wohle des Landes gefördert und international verkauft werden können, ist noch längst nicht garantiert.

### Tourismus

Tansania gehört zu den afrikanischen Reisedestinationen mit einem einzigartigen Angebot von Tierparks, dem höchsten Berg Afrikas sowie einer attraktiven Küste. Gemessen am Potenzial ist das touristische Angebot jedoch bescheiden. Zwar ist Tansania schnell dabei, die Preise hochzusetzen, weist in Sachen Qualität und Management jedoch unverändert hohe Defizite auf. Abgesehen von der halbautonomen Insel Sansibar ist die tansanische Festlandsküste relativ unterentwickelt. Aktuell kann Tansania von der kenianischen Tourismuskrise profitieren.

### Impressum

**Herausgeber:** Germany Trade and Invest  
Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH  
Villemombler Straße 76  
53123 Bonn  
Tel.: +49 (0)228/24993-0  
Fax: +49 (0)228/24993-212  
E-Mail: [info@gtai.de](mailto:info@gtai.de)  
Internet: [www.gtai.de](http://www.gtai.de)

**Hauptsitz der Gesellschaft:**  
Friedrichstraße 60, 10117 Berlin

**Geschäftsführung:**  
Dr. Benno Bunse, Erster Geschäftsführer  
Dr. Jürgen Friedrich, Geschäftsführer

**Autor:** Martin Böll, Nairobi

**Redaktion/Ansprechpartner:** Peter Schmitz, Tel.: +49 (0)228/24993-440,  
E-Mail: [peter.schmitz@gtai.de](mailto:peter.schmitz@gtai.de)

**Redaktionsschluss:** Februar 2015  
**Bestell-Nr.:** 19797

Alle Rechte vorbehalten. © Nachdruck - auch teilweise - nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

**Layout:** Germany Trade & Invest

Gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Germany Trade & Invest  
Villemombler Straße 76  
53123 Bonn

T. +49 (0)228 24993-0  
F. +49 (0)228 24993-212  
info@gtai.de

## Über uns

*Germany Trade & Invest* ist die Gesellschaft zur Außenwirtschaftsförderung der Bundesrepublik Deutschland. Sie unterstützt deutsche Unternehmen, die ausländische Märkte erschließen wollen, mit Außenwirtschaftsinformationen.

*Germany Trade & Invest* wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

[www.gtai.de](http://www.gtai.de)